

Anstoß

Ausgabe 04/2023

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm





IHR TEAMSPORTPARTNER DER REGION

**Einfache Bestellung Ihrer Teamkollektion
in unserem Vereins-Onlineshop.**



www.sportklamser-ulm.de | Frauenstraße 26 in Ulm | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Donè's Biergarten



Wiblinger Straße 52
89231 Neu-Ulm
Telefon: 07 31.8 18 48

Inhalt

Inhalt	3
Vorwort	5
Seit 30 Jahren sicher am Steuer	6
Murat im Kreis der Eintausender	7
Schon früh viel erreicht	8
Ein Mensch als Funktionär	10
Rollenspiele und Dauereinsatz	12
Talentschmiede versiegt nie	13
Alterspräsident im Ruhestand	14
Der nächste Neulingskurs	15
Impressum	15
„Dadde“, wir vermissen Dich	16
Was ist in der Halle los?	17
931 Spiele in zehn Jahren	18
Termine	19
Die ewige Top 15	20
Regelfragen	23
Regelfragen: Antworten	24
Bühne frei in Ermingen	25
Bilderseite	26
Bilderseite	27
Porträt: Melih Alegöz	28
Neues Modell in Planung	29
Rollentausch beim Party-Kick	30
Bei Antonio fühlen wir uns wohl	31
„Ein wunderschöner Tag“	32
Bilder Ehemaligen-Treffen wfv	33
Kurz und knapp	34
Dennis hat jetzt mehr zu tun	35
Alles für den Kinderfußball	36
Herzlich willkommen	37
Jung und Alt: Wer ist wer?	38
Dank an die Sponsoren	40
Geburtstage	42

Titelfoto: Bei jedem Heimspiel der „Spatzen“ in der 3. Liga sitzt Dennis Taubert für uns an der SR-Kasse im Donaustadion.



Nachruf

**Wir betrauern tief
den Tod unserer
Freunde**

**Hermann Schmid
Hubert Gärtke
Gerhard Oppenkünder**

**Unser Mitgefühl gehört den
Angehörigen**



Karl Karletshofer GmbH
Sonder- & Metall-Technologie

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenwerk
- Rundmetalle
- Elektro- und Metallgeräten
- Elektromotoren

Serviceleistungen

- Auslieferung von Gewindestangen, Schrauben
- Schmiedegeräte & Zubehör
- Metallwerkzeuge, Reparaturwerkzeuge, Verschleißteile

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

Telefon: 07141 978 77-0
Telefax: 07141 978 77-77
E-Mail: info@kk-1911.de



Karl Karletshofer GmbH, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm

www.karletshofer.de

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann



Liebe SRinnen und SR,

die Schlagzahl, die wir in unserer Gruppe auf der Zielgeraden des Jahres vorlegen, ist mehr als beachtlich. Nicht nur klimatisch erleben wir einen heißen Herbst – die Aktivitäten hinter den Kulissen halten uns ganz schön auf Trab.

So durften wir einen Tag lang in Ulm Gastgeber für mehr als 50 ehemalige württembergische Obleute, Lehrwarte und VSRA-Funktionäre sein, denen wir Wissenswertes vergnüglich und kurzweilig zu vermitteln bemüht waren. Unser Veranstaltungs-Chef Matthias Wituschek und seine Freundin Jasmin als perfekte Fremdenführer tauchten unsere Gruppe dabei in ein ganz helles Licht.

Zudem verlangte die Jahresfeier am 18. November in Ermingen schon im Vorfeld ihr Recht. Für uns vom Ausschuss war es selbstverständlich, Euch mit diesem geselligen Ereignis für all den immensen Einsatz 2023 auf den Sportplätzen und in den Stadien Dank zu sagen. In einer Gemeinschaft, deren Mitglieder weitgehend ein Einzelgänger-Hobby betreiben, kann Zusammenhalt nur funktionieren, wenn die Geselligkeit als Gegengewicht eine ausreichende Plattform erhält.

Und damit sind wir schon nahtlos bei 2024. Bereits lange vor dem Jahreswechsel wollen der nächste Neulingskurs (ab 11. Januar), unsere Hauptversammlung für die Periode 2024 bis 2027 (im Rahmen der Schulung am 5. Februar) oder der Ausflug im kommenden Sommer (13. Juli) auf den Weg gebracht werden. Das sind sehr wohl anspruchsvolle Herausforderungen, die es zu stemmen gilt – und Ihr, liebe SR-Großfamilie, könnt uns dabei helfen, indem Ihr diese Veranstaltungen mit Eurem Besuch entsprechend honoriert.

Unser Kerngeschäft bleibt selbstredend die Besetzung von (möglichst allen) Fußballspielen. Personeller Schwund, der zu Saisonbeginn nicht vorhersehbar war, verlangt von den ohnehin geplagten SR-Einteilern zusätzlich Engagement und Erfindungsgeist. Keine Frage: Die Not wird größer. Die Verantwortlichen der drei SR-Gruppen im Bezirk haben darum mit dem Bezirksvorsitzenden Hans-Peter Füller fürs Jahresende eine Bestandsaufnahme vereinbart, ob z.B. Reservespiele weiterhin noch mit geprüften Unparteiischen besetzt werden können.

Ich wünsche Euch bei den restlichen Einsätzen 2023 ein glückliches Händchen und danach verdiente Winterferien von der Pfeife.

Bleibt unserem Hobby treu – und unserer Gruppe weiterhin so eng verbunden.

Herzliche Grüße

Rüdiger

Seit 30 Jahren sicher am Steuer

Serie Ausschuss-Mitglieder: Rüdiger Bergmann – von Tobias Keck

In dieser Ausgabe erreicht unsere Serie zur Vorstellung aller Ausschuss-Mitglieder ihren vorläufigen Höhepunkt. Anlässlich des 30-jährigen Dienstjubiläums unseres Obmanns ist es höchste Zeit, unser Gruppenoberhaupt in diesem Heft gebührend zu würdigen. Eine Vorstellung der Person Rüdiger und seiner Tätigkeiten in unserem Ausschuss erübrigt sich.

Einerseits, da absolut jedes Mitglied der Gruppe Ulm/Neu-Ulm unseren Obmann bestens kennt.

Andererseits, da eine vollständige Beschreibung aller Tätigkeiten, die Rüdiger im Schiedsrichterwesen leistet oder geleistet hat, unsere Zeitung um eine Sonderbeilage mit wahrscheinlicher dreistelliger Seitenzahl erweitern würde. Als Enkel des direkten Vorgängers Heinz Greiner ist es mir in jedem Fall eine besondere Ehre, den Serienteil übernehmen zu dürfen, der in das Jubiläumsjahr unseres Obmanns fällt und satte 30 Jahre nach Amtsantritt im Jahr 1993 die Arbeit von Rüdiger für unsere Gruppe näher zu beleuchten.

Ein kurzer Rückblick: Als Rüdiger den Chefposten bei uns übernahm, wurden die Spesen noch in D-Mark ausbezahlt. Als Rüdiger Obmann wurde, waren 75 Schiedsrichter unserer Gruppe noch gar nicht geboren. Als Rüdiger Obmann wurde, gab es Spieleinteilungen noch per Brief,

denn das DFBnet wurde erst 2002 ins Leben gerufen. Oder ganz anders gesagt: Seit wir unseren heutigen Obmann haben, gab es beim FC Schalke 04 insgesamt 35 Trainerwechsel.

Alle Tätigkeiten von Rüdiger in wenigen Sätzen zu beschreiben, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Er ist immer erreichbar, hat für Alles und Jeden ein offenes Ohr, versucht jedes noch so kleine Problem zu lösen und betreibt spätestens seit Ende seines Berufslebens bei der SWP und dem

dafür: Während in anderen Bezirken bereits ganze Spielklassen ohne Schiedsrichter im Ligabetrieb auskommen müssen, können wir trotz des auch bei uns spürbaren Personalmangels immer noch fast alle Spiele besetzen. Ganz egal ob Aktive, Reserve oder Jugend.

Außerhalb aller Verpflichtungen und des Spielbetriebs fühlt sich unser Obmann in unserer Mitte immer dann sehr wohl, wenn sich in geselliger Runde möglichst viele Mitstreiter zusammentun,

um freie Zeit miteinander zu verbringen. Dies kann bei einem gemeinsamen Ausflug, einer offiziellen Feier oder auch bei einer spontanen Verabredung zum Essen in Ulm und Umgebung der Fall sein. Der heute 71-Jährige hat das Steuer unseres Gruppenboots nun seit seinem 40. Lebensjahr fest in der Hand und seitdem nicht mehr losgelassen.

Es ist ihm dabei fast nichts verwehrt geblieben, jedoch haben wir seit Günther Frey, der 1998 freiwillig aus den höchsten deutschen Spielklassen ausschied, keinen Schiedsrichter mehr in der ersten Bundesliga in unseren Reihen. Vielleicht ein besonderer Anreiz für unsere Nachwuchskräfte, durch einen rasanten Aufstieg diesen – möglicherweise geheimen – Traum unseres Obmanns, in kürzester Zeit Wirklichkeit werden zu lassen.



Hier fühlt er sich wohl. Rüdiger 3. v. l. im Kreis „seiner“ Schiedsrichter.

Übergang in den (Un-)Ruhestand das Amt des Gruppenobmanns als Vollzeitjob. Besonders am Herzen liegt ihm seit jeher die Nachwuchsförderung, der er sich seit Tag eins seiner Amtszeit zu 100 Prozent verschrieben hat. Nicht nur deshalb firmiert unsere Gruppe heute unter den Top 3 in Württemberg, wenn es um die Anzahl an Schiedsrichtern in den Amateurligen geht.

Doch auch in der Breite sind wir dank Rüdigers akribischer Arbeit sehr gut aufgestellt. Ein Beleg

Murat im Kreis der Eintausender

Überraschende Ehrung beim Jubiläumsspiel

Der elitäre Zirkel unserer SR, die eine vierstellige Anzahl an Spielleitungen aufweisen, ist um einen Kameraden reicher. Murat Bal leitete beim Frauen-Bezirkspokalspiel zwischen dem TSV Holzheim und dem VfL Ulm seine 1000. Begegnung.

Der stellvertretende Obmann Markus Klatt überreichte ihm vor dem Anstoß ein Geschenk. Einen Pokal samt Urkunde bekam Murat zusätzlich von Schriftführer Uwe Schaible, der für die Ehrungen in unserer Gruppe zuständig ist. Murat (52) ist seit 34 Jahren SR. Inzwischen pfeift er wieder für den ESC Ulm – jenen Verein, für den er 1989 auch die Schieds-

richter-Prüfung abgelegt hatte.

Für die zahlreichen türkischen SR in unserer Gruppe ist Murat das Bindeglied. Alle kommen zu Murat – und Murat hilft allen. Gleiches gilt für uns an der Spitze der Gruppe Ulm/Neu-Ulm. So ist etwa unvergessen, dass Murat bei unserem 100-Jährigen sehr viele wertvolle Preise eingesammelt hat, als wir unsere wirklich hochwertige Jubiläums-Tombola bestückt haben.

Die gesamte Gruppe gratuliert Murat Bal zu seinen 1000 Einsätzen – auf, dass noch viele weitere folgen.



Murat Bal erhielt bei seinem 1000. Spiel ein Geschenk vor dem Anpfiff überreicht.



e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umwelтанlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 88278 Nersingen | tel.: 07308 / 98 33 643 | fax: 07308 / 98 33 624

Schon früh viel erreicht

Noah Oberüber neu in der Beobachtung – von Manuel Bergmann

Noah Oberüber ist seit diesem Sommer einer unserer vier Beobachtungs-SR in der Bezirksliga. Die Nominierung für den damals erst 17-Jährigen überraschte ihn, freute ihn aber natürlich sehr. So etwas ist in einer Entwicklungsphase schließlich eine Seltenheit.

Doch: Wie wird man eigentlich SR unter Beobachtung in einem so jungen Alter?

Um dies zu ergründen, blicken wir auf den Werdegang von Noah seit seinem Neulingskurs im Januar 2020 zurück.

Begonnen hat Noah mit seinen damals 14 Jahren wie jeder junge Neuling mit den Spielen der E-Junioren. Aufgrund von durchweg positiven Beurteilungen der jeweiligen Paten wurden ihm recht schnell Spiele der D- wie auch C-Junioren zugeteilt. Situativ machten sich diverse erfahrene Kollegen aus der Gruppe ein Bild von Noah. Aufgrund der Vielzahl unserer Landesliga-SR und noch höher amtierender Kollegen bot sich ihm schnell die Möglichkeit, sein Hobby von einem anderen Blickwinkel aus zu betrachten – als Assistent an der Linie.

Außerdem war für seine Entwicklung förderlich, dass er selber nicht Fußball spielte und somit von Beginn an voll und ganz für das SR-Hobby zur Verfügung stand. So führte Noahs Weg bereits in seiner zweiten Saison als SRA in die A-Junioren-Verbandsstaffel und auch zu Spielen in die Kreisliga Bayern. Diese sind vergleichbar mit unserer Bezirksliga und werden bekanntlich mit neutralen Assistenten geleitet.



Noah Oberüber als unser neues Talent in der Bezirksliga-Beobachtung.

Zur Rückrunde folgten dann bereits die ersten Assistenten-Einsätze in der A- und B-Junioren-Oberliga in Heidenheim oder Aalen. Als SR selbst wurde er zu diesem Zeitpunkt schon bis hin zu den A-Junioren eingesetzt.

Die guten Leistungen konnte Noah auch in den höheren Jugendlichen unter Beweis stellen. Somit war es folgerichtig, dass sein Debüt bei den Herren nicht

lange auf sich warten ließ. Waren es zum Start noch Spiele bei den Reserven, so steigerte sich das Spielniveau relativ rasch über die Kreisliga B bis hin zur Kreisliga A. Zugleich fungierte er bei den Herren als SRA hauptsächlich in der Landesliga, durfte vereinzelt sogar Verbandsliga-Luft schnuppern. An den letzten Spieltagen der Saison 2021/22 durfte Noah dann selber zwei Bezirksliga-

Spiele ohne Beobachtung leiten. Nach drei Jahren Schiedsrichter-Dasein schon so weit – das gibt's selten.

Aufgrund einer Ausnahme-Situation am Ende der abgelaufenen Saison, in der Dominik Hillmann den Aufstieg von der Bezirks- in die Landesliga schaffte und sich Felix Ofner zudem in der Bezirksliga einen personenbezogenen Platz für die Runde 23/24 sicherte, war der Weg für Noah als Schiedsrichter unter Beobachtung in der Bezirksliga überraschend schnell frei.

Wenige Wochen vor Saisonbeginn erreichte ihn ein Anruf von unserem Obmann Rüdiger Bergmann, der ihm die frohe Kunde mitteilte. Noah dazu: „Ich habe natürlich zugesagt, auch wenn mir von vornherein bewusst war, was da auf mich zukommt“. Als erstes lag der Fokus auf dem Regionaltermin im Juli in Leutkirch. Dort mussten alle SR, die in Württemberg unter Beobachtung in der Bezirksliga amtieren möchten, eine durchaus fordernde körperliche Leistungsprüfung und einen Regeltest absolvieren. Deshalb lernte Noah fleißig seine

Regelfragen und stellte zusätzlich seine Fitness in Erbach im Rahmen des donnerstäglichen SR-Trainings unter Beweis.

Durch das erfolgreiche Ablegen der Regel- und Leistungsprüfung hatte sich Noah auch offiziell als Beobachtungs-SR im wfv klassifiziert. Nach zwei Probespielen, wie sie jeder SR unserer Gruppe unter Beobachtung in der Bezirksliga als Vorbereitung unter Beobachtung als Einstimmung auf die Runde erhält, ging das Abenteuer Mitte September los. Allerdings wurde das erste gemeldete Spiel nicht von einem offiziellen wfv-Beobachter begutachtet. Schade, denn die Partie SF Schwendi gegen SGM Warthausen/Birkenhard lief gut und komplikationslos ab.

Dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, musste Noah dann in Uttenweiler erfahren. In einer sehr anspruchsvollen und hitzigen Partie gegen die SGM Rottenacker/Munderkingen geriet er in Turbulenzen, die auch im Beobachtungsbogen Niederschlag fanden. Aber da ihm sein Obmann frühzeitig beruhigend klargemacht hatte, dass die ers-

te Saison ein Lehrjahr sein wird und die Noten keine entscheidende Rolle spielen, zog Noah daraus die richtigen Schlüsse. Zudem zeigte ihm Peter Ruf, der Noah schon in der Saison zuvor als interner Coach häufiger begleitet hatte, noch in Uttenweiler Verbesserungsmöglichkeiten auf. In der nächsten Begegnung (TSG Hofherrnweiler II gegen SG Bettringen) kam Noah dann auch schon viel besser zurecht, traf die Entscheidungen ruhig und sicher. Das sah auch Alexander Mack so, der diesmal als interner Coach mitgefahren war.

„Vor allem an meinem Stellungsspiel muss ich noch arbeiten“, erkannte Noah hinterher selbstkritisch. Das hielt auch der Beobachter im Bogen fest. „Aber insgesamt hoffe ich, dass ich jetzt im Leben eines Beobachtungsschiedsrichters angekommen bin“, meinte Noah zuversichtlich.

Neben Noah Oberüber pfeifen in dieser Runde noch Sadel Kamencic, Felix Ofner (beide zweite Saison) und Oskar Romahn (erste Saison) aus unserer Gruppe in der Bezirksliga-Beobachtung.



Ein Mensch als Funktionär

Erhard Pilgers letzte Staffelleiter-Saison – von Rüdiger Bergmann

Ob er sich mit einem „kleinen Jubiläum“ verabschieden möchte, ist nicht überliefert. Tatsache ist, dass Erhard Pilger am Ende der laufenden Saison seine Funktion als Staffelleiter der Kreisligen A und B Donau nach 15 Jahren in andere Hände übergibt. Die Erweiterung unseres Bezirks Donau/Iller um die Vereine und Schiedsrichter aus der Gruppe Ehingen wird er dann nur noch als interessierter Beobachter verfolgen.

Wir von der SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm sehen den bevorstehenden Abschied mit zwei weinenden Augen. Denn Erhard ist nicht nur ein regelmäßiger Gast bei unseren Schulungsabenden (Dauerkarte vorne rechts) und deshalb mit dem Regelwerk bestens vertraut. Sowohl als Mensch wie auch als Funktionär gestaltet sich die Zusammenarbeit voller Respekt. Vor allem unser Aktiven-Einteiler Dietmar Leibing ist über die Zusammenarbeit mit Erhard Pilger voll des Lobes – weil die beiden Hand in Hand arbeiten, wenn die SR-Anzahl an bestimmten Wochenenden mal wieder knapp wird. Dies gilt insbesondere für die Besetzung von Reservespielen, wenn Dietmar intensiv sucht – und Erhard ihm mit der Auskunft über sich anbahnende Absetzungen hilft. Außerdem ist er als Staffelleiter sehr human und beweist eine Engelsgeduld, wenn Spielberichte aus unserer Mitte mal (deutlich) zu spät kommen. Ein Mensch als Funktionär!

Da in der Ehrenordnung unserer Gruppe steht, dass auch Personen geehrt werden können, die keine SR sind und mit denen wir

ein enges, vor allem vertrauensvolles Miteinander pflegen, hat Erhard Pilger im April in Ermingen unsere Silberne Ehrennadel erhalten.

Er kommt eigentlich von einer anderen Sportart, vom Tischtennis. Beim SV Nersingen war er 17 Jahre Abteilungsleiter in dieser Sparte. Aber im Verein betätigte er sich zudem als fleißiger Fußball-Funktionär: Er war Abteilungsleiter, Mannschaftsbetreuer – und Mitbegründer des legendären Nersinger Freizeit-Turniers.

Erhard outet sich gerne als Riesen-Fan des FC Bayern, ist nicht nur Mitglied im Fan-Club „Nersingen 2001“, sondern hat damals sogar die Satzung erstellt. Zudem zählt er auf



Staffelleiter Erhard Pilger hört nach 15 Jahren auf.

der Tribüne des Ulmer Donaustadions bei den Drittliga-Heimspielen der Spatzen konstant zu den Daumendruckern.

Gutes von der Alb!





Bäckerei
Konditorei
Stehcafé

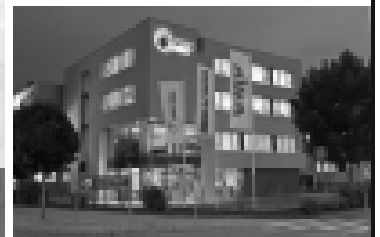
Laichingen-Suppingen
Sornheimer Str. 8
Tel.: 07333/5367

Schekingen
Bahnhofstr. 2
Tel.: 07394/9338077

Die Bäckerei mit Pfiff !

**WISSEN UND DIALOG
IM HERZEN DER WISSENSCHAFTSSTADT ULM!**

-  Schulungen und Seminare
-  Veranstaltungen und Events
-  Vermietung der Räumlichkeiten
-  Modernste Medientechnik
-  Kommunikations- und Cateringbereich



Hermann Bartlkon GmbH · 89077 Ulm · Tel. 0731 39 90-0 · forum@bartlkon.de

bartlkon-forum.de



Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.



*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!*

**Hotel Gasthof
Rössle**



Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse 56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 – 80 38 0
Fax, 07304 – 80 38 48

Rollenspiele und Dauereinsatz

Zwei Maßnahmen für den Förderkader – von Markus Klatt

Im Rahmen der Förderung von Nachwuchs-Schiedsrichtern aus dem Bezirk Donau/Iller standen in den letzten Wochen gleich zwei Veranstaltungen auf dem Programm.

Ende September trafen sich die Talente auf dem Sportgelände des TSV Holzheim. An jenem Abend wurden zwei Themenschwerpunkte abgearbeitet. Im ersten Teil wurden anhand von Rollenspielen unliebsame Situationen, die im Spiel immer wieder vorkommen, nachgespielt. Im Anschluss an jede Situation wurde die Entscheidung des Schiedsrichters in großer Runde besprochen. Als Darsteller fungierten die jungen Schiedsrichter selbst. So schlüpfen sie abwechselnd in die Rolle des Schiedsrichters, eines Spielers oder Trainers. Anhand dieser Rollenspiele wurde geübt, wie am besten eine persönliche Strafe auszusprechen ist oder wie man sich bei einer Rudelbildung verhält. Weitere Situationen, die es zu meistern gab, waren der Umgang mit aufgebrauchten Trainern oder Eltern.

Im zweiten Teil der Schulung ging es um die Tätigkeit eines Schiedsrichter-Assistenten. Hier wurden zuerst die aktuellen Fahnenzeichen geübt. Mit der Fahne mussten die Nachwuchs-Schiris ein Signal geben, die anderen Teilnehmer machten Verbesserungsvorschläge, falls nötig. Danach gab's auch zu diesem Thema Rollenspiele, in denen der Schiedsrichterassistent gefordert war. Zum Beispiel: Wie führe ich eine Auswechslung durch? Oder: Wie verhält sich der SRA bei Vergehen im Rücken des

Schiedsrichters? Und: Wie verhindert er einen Regelverstoß des Schiedsrichters?

Am 3. Oktober wurde die Bezirks-Endrunde im VR-Talentiade Cup in Beiningen für eine weitere Fördermaßnahme genutzt. Angedacht war, dass von jeder der drei Schiedsrichter-Gruppen zwei Talente am Turnier pfeifen. Zusätzlich sollte von jeder SR-Gruppe ein Coach vor Ort sein. Da kurzfristig die SR der Gruppe Illertal ausfielen, wurde umdisponiert: Je drei Schiedsrichter aus den beiden anderen Gruppen waren im Einsatz. Im Detail: Nils Stöcker, Nadim Eid und Yannis Häcker (alle Ulm/Neu-Ulm) sowie Jakob Papenfuß, Jan Peuschel und Leyla Kilic (alle Blautal/Lonetal).

Gespielt wurde in Beiningen auf zwei Plätzen. Das erschwerte den beiden Coachern die Arbeit, weil sie sie mit dem einen Schiri die Nachbesprechung führen, aber gleichzeitig schon den nächsten Schiedsrichter im folgenden Spiel beobachten mussten. Robin Waibel (Blautal/Lonetal) und Markus Klatt schafften das aber problemlos. Nach fünf Turnierstunden konnte alle Schiedsrichter auf 6 oder 7 geleitete Spiele zurückschauen. Allen war eine gute Performance gelungen, so dass den Coachern nur wenig negative Dinge aufgefallen sind.



Yannis Häcker im Coaching-Gespräch mit Robin Waibel.

Deren wertvolle Tipps werden den Förderkader-Schiedsrichtern auf ihrem weiteren Weg sicherlich helfen. Bei der Siegerehrung bedankten sich die Verantwortlichen bei den Schiedsrichtern mit einem Pokal, einer Handschutzhülle und einer Kappe.

Nach langer Zeit war diese Veranstaltung mal wieder eine Fördermaßnahme, bei der die Schiedsrichter gleich nach ihren Spielleitungen ein Feedback erhalten haben. Vor der Einführung des Futsals bei der Bezirkshallenrunde war ein solches Turnier jedes Jahr üblich. Mal schauen, ob die SR-Gruppen im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit erhalten, an einem Turnier eine solche wichtige Maßnahme durchführen zu können.

Talentschmiede versiegt nie

20 Jahre Bezirks-Förderkader – von Rüdiger Bergmann

Ganz und gar unbemerkt ging am 26. Juli ein Jubiläum über die Bühne, das für die Spitzen-Qualität in unserer SR-Gruppe eine bedeutende Rolle spielt. Im Jahr 2003 wurde der Bezirks-Förderkader Donau/Iller aus der Taufe gehoben. Hinter dieser inzwischen stolze 20 Jahre alten Einrichtung verbirgt sich die Talentschmiede der Gruppen Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal und Illertal.

Der Bezirks-Förderkader war und ist Garant dafür, dass wir in unserer Gruppe schon in der zweiten Saison nacheinander mit 13 Referees in jenen Spielklassen vertreten sind, in denen Gespanne amtierenden. Das sucht seinesgleichen im wfv-Gebiet. Nicht geflunkert: Jeder unserer SR, der momentan ab der Landesliga aufwärts pfeift, hat diesen Förderkader irgendwann durchlaufen.

An jenem 26. Juli 2003 trafen sich im Vereinsheim des TSV Erbach 41 talentierte Jung-SR sowie Verantwortliche der drei SR-Gruppen, um diesen neuen

Leistungsgedanken mit Leben zu füllen. Eine der ersten hochkarätigen Veranstaltungen war 2004 ein Seminar zum Thema Gewalt-Prävention im Vereinsheim des TSV Herrlingen. Heinz-Werner Zwicknagel, damals Leiter der Kripo Pfullingen und zugleich Württembergs Schiedsrichter-Lehrwart, gestaltete drei abwechslungsreiche Stunden zu der Problematik: „Wie gehe ich mit Gewalt auf dem Fußballplatz um“?

Inzwischen ist der Jahresablauf für den Bezirks-Förderkaders systematisch festgezurr. Insgesamt sechs Events pro Jahr stehen im Programm, die wechselweise von den Jugend-Verantwortlichen der Gruppen Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal und Illertal organisiert werden. Mehr an Zusatz-Belastung zum „normalen“ SR-Leben ist nicht angedacht – schließlich sollen die begabten Interessenten nicht überfrachtet werden. In unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm ist Markus Klatt für den Förderkader verantwortlich.



Markus Klatt ist im Gruppenausschuss für den Förderkader verantwortlich.

Übrigens: Einige Wochen nach der Gründung des Bezirks-Förderkaders Donau/Iller entschloss sich damals auch der Verbands-SR-Ausschuss, für die Verbands- und Landesliga ein derartiges Programm aufzubauen.

Aus unserer Gruppe gehören aktuell dem Bezirks-Förderkader an: Joshua Behr (TSV Pfuhl), Nadim Eid (TSV Neu-Ulm), Max Kopfmann (SV Grimmelfingen), Swen Schuster (SV Grimmelfingen), Nils Stöcker (TSV Pfuhl)

!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!



EDV-Systemhaus Nowak

IT + Solar + Immo GmbH & Co. KG

89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@t-online.de



Alterspräsident im Ruhestand

Wolf-Dieter Ziegner: Schluss mit 85 – von Rüdiger Bergmann

Jahrelang war's ein Musterbeispiel für das Zusammenspiel zwischen den Altersstufen auf den Sportplätzen unserer SR-Gruppe: Routine trifft die Generation von morgen. Damit ist jetzt Schluss, notgedrungen. Wolf-Dieter Ziegner, unser ältester SR, der unverzagt im Einsatz war, hat seine lange Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen beendet. Die E-Junioren-Talente, deren Spiele er mit so viel Freude pfiff, werden den guten Onkel bei ihren Punktspielen vermissen.

„Es geht nicht mehr. Das Herz, die Knochen und der Kopf spielen nicht mehr so mit, wie es sein sollte. Der Arzt hat mir dringend zum Aufhören geraten“, sagt der Mann, der gerade eben (5. November) 85 geworden ist und jetzt die Riege unserer passiven Kameraden bereichert.

Nicht nur die nachlassende Physis war's, die Wolf-Dieter Ziegner schon vor vielen Jahren dazu animiert hatte, die Spiele der aufstrebenden Nachwuchsgeneration zu pfeifen. Dieter, wie er allenthalben gerufen wird, hatte stets große Freude daran zu sehen, mit welchem Feuereifer die Minis bei der Sache sind. Die „kleine Fußball-Welt“ war und ist seine Welt, nicht Bundesliga oder Champions League.

Aber diese „kleine Fußball-Welt“ ist auch nicht immer so einfach – zumindest derzeit nicht, wenn man mit dem TSV Einsingen fiebert. Dort gibt's nichts, was er noch nicht gemacht oder nicht

miterlebt hätte – wobei er auf den Abstieg in die Kreisliga B liebend gerne verzichtet hätte.

Trainer war er in Einsingen, Spielleiter auch, SR-Betreuer, und, und, und. Mädchen für alles schlichtweg. „Und der beste aller Schafkopf-Spieler“ – sagt er zumindest über sich selbst in aller Bescheidenheit. Die Runde, die früher nach dem Donnerstag-



Dieter Ziegner geht in den Schiedsrichter-Ruhestand.

Training immer ungeduldig im Sportheim auf ihn wartete, tritt da eine andere Meinung...

Dieter ist einer, der sein Herz am rechten Fleck hat. Kunststück, er ist ja auch Berliner. Was man anderen krummnehmen würde, akzeptiert man bei ihm lächelnd. Weil er zwar geradeheraus, aber nie verletzend ist.

Als Trainer kann er auf eine lange Liste an Vereinen zurückblicken. Außer beim TSV Einsingen hatte er das Kommando bei: TSG Achstetten, SV Offenhhausen, FV Gerlenhofen, SV Grimmelfingen, SV Oberdischingen, SV Ochsen-

hausen. Zusammengezählt eine lange Karriere – aber nicht so lange wie seine SR-Laufbahn. Von 1979 bis zum Saisonende 22/23 war er ununterbrochen an der Pfeife, hat sämtliche Ehrungen des wfv und seiner Gruppe Ulm/Neu-Ulm erhalten. Das E-Junioren-Duell zwischen dem SC Türkücü Ulm III und dem FV Ay (3:1) am 23. Juni 2023 war sei-

ne Abschiedsvorstellung. „Den Zeitpunkt habe ich selbst bestimmt“, sagt er rückblickend, „ich wollte nicht, dass ich irgendwann auf dem Sportplatz umfalle“.

Nach einem Herzinfarkt zu Beginn dieses Jahrhunderts hatte er seinen Beruf als freier Handelsvertreter im Süßwaren-Geschäft aufgegeben. Seine Leidenschaft für den Fußball wird er nie aufgeben. „Als Schiedsrichter ziehe ich jetzt einen Schlusstrich, werde

auch nicht mehr regelmäßig die Schulungsabende besuchen“, kündigt er an – aber das Interesse am Fußball lässt ihn nicht los. Zu beobachten jeden Freitag bei einem Zeitschriftenhändler in Erbach, wenn er über seinen Tippscheinen grübelt, bevor er sie ausfüllt.

Irgendwie gibt sie es also doch, die Verbindung zwischen Wolf-Dieter Ziegner und dem großen Fußball. Aber die Spiele, die ihm Gewinn bringen sollen, schaut er sich nicht im Fernsehen an – weil parallel immer ein Jugendspiel läuft, das er vor Ort verfolgt.

Der nächste Neulingskurs

Infoabend am 18. Dezember, Start am 11. Januar

Auch in diesem Winter bieten wir wieder einen Neulingskurs an. Den Auftakt bildet der Infoabend am Montag, 18. Dezember, um 18:30 Uhr in der Robert-Bosch-Schule. Hier erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte über die SR-Gruppe, zudem wird ihnen Grundsätzliches zum Thema Schiedsrichter vermittelt.

Am Donnerstag, 11. Januar 2024, startet dann der Neulingskurs mit der ersten Einheit unter der Regie unseres Lehwartes Maik Kaack. In sieben Abenden läuft der Kurs dann im Wechsel Montag, Donnerstag und Samstag bis zum Prüfungstag am 29. Januar.

Alle Termine finden im Gebäude B5 in der Robert-Bosch-Schule auf dem Ulmer Kuhberg statt.

Eine Bitte an alle SR(innen): Macht für den Kurs Werbung. Neue Schiedsrichter helfen uns, den Spielbetrieb in der Gruppe aufrecht zu erhalten. Wenn wir neue Schiedsrichter gewinnen, profitieren alle davon. Denn mehr Schiedsrichter bedeutet auch mehr Einsatzmöglichkeiten für die Einteiler.

Die Tatsache, dass allgemein Neulingskurse wieder mehr ausgelastet sind, macht uns auch für 2024 einigermaßen zuversichtlich.

Die Kurstermine in der Übersicht:

Infoabend: 18.12.2023
18:30 Uhr

1. Einheit: 11.01.2024 18:30 Uhr
2. Einheit: 15.01.2024 18:30 Uhr
3. Einheit: 18.01.2024 18:30 Uhr
4. Einheit: 20.01.2024 18:30 Uhr
5. Einheit: 22.01.2024 18:30 Uhr
6. Einheit: 25.01.2024 18:30 Uhr
7. Einheit: 27.01.2024 18:30 Uhr

Prüfung: 29.01.2024 18:30 Uhr

Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer alle Termine besucht.

Hans-Peter Füller Rechtsanwalt Mediator	Immer die richtige Entscheidung
Erlenbachstraße 48/1 89155 Erlach Telefon: 07305 6011	Telefax: 07305 6012 E-Mail: kanzlei@hpa-fueller.de www.hpa-fueller.de
Arbeitsrecht Ehe- und Familienrecht Nach- und Pachtrecht	Verkehrsstraf- und OAG-Recht Verleumdungsrecht

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible
Mitarbeiter diese Ausgabe:	Matthias Wituschek
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

„Dadde“, wir vermissen Dich

Gerhard Söll ist im Alter von 83 Jahren verstorben



Ganz und gar unvorbereitet kam die Nachricht nicht. Und doch traf es uns wie ein Keulenschlag, als wir erfahren mussten, dass Gerhard Söll im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Auch wenn ihm letztlich knapp zweieinhalb Monate gefehlt haben, um in die honorige Riege der Ehren-Schiedsrichter aufgenommen zu werden (nach 50 Jahren Mitgliedschaft): „Dadde“ war ein ganz Besonderer in unserer Großfamilie.

Viele kannten nicht einmal seinen Vornamen Gerhard – „Dadde“ war einfach (s)ein Markenzeichen, und das beileibe nicht nur in der Schiedsrichter-Landschaft. Was ihn allerorten charakterisierte und auszeichnete, war die Kameradschaftspflege. Die lebte er immer und überall vor.

Bereits zu Beginn des Jahres, als Gerhard Söll gesundheitlich stark beeinträchtigt war, hatte Günther Rapp an dieser Stelle eine Reminiszenz auf seinen langjährigen Pfuhler Weggefährten verfasst. Einige Passagen von damals sollen hier neuerlich aufgelistet werden, um „Daddes“ erfolgreiches Wirken zu kennzeichnen.

„Was bleibt, ist die Erinnerung an seine erfolgreiche Spielerkarriere und anschließende noch erfolgreichere Trainertätigkeit. Viele Meisterschaften und Aufstiege schmücken seine Vita. Nach dieser Zeit stieg er in das Schiedsrichter-Geschäft ein. Mehr als 49 Jahre sind zusammgekommen. Auch mit unserer Schiedsrichter-

Fußballmannschaft erzielte er beachtliche Erfolge. Er kannte das Metier von allen Seiten. So brachte er sich beim SSV Ulm 1846 auch als Schiedsrichter-Betreuer ein. Er blühte in dieser Tätigkeit auf. Viele Schiedsrichter, die heute in den oberen Gefilden Spiele leiten, lernte er dabei kennen. Bei all den Aufgaben, die er wahrnahm, konnte die Schiedsrichter Gruppe immer auf ihn und seine Frau Marianne zurückgreifen. So zum Beispiel, wenn bei den Relegationsspielen Helfer gesucht wurden. Unvergessen sind auch seine Gartenfeste, die er ausrichtete, und bei denen er für jeden Aufsteiger ein Feuerwerk als persönlichen Glückwunsch abbrannte. Privat waren ihm Urlaube und Reisen wichtig: Auf Land und Meer erkundete er die Welt.

Gerhard Söll hinterlässt eine Lücke, die wir in unserer Schiedsrichter-Gruppe Ulm/Neu-Ulm nicht füllen können. Wir werden ihn nie vergessen.



Was ist in der Halle los?

Eine Übersicht vor dem Winter von Florian Schaible

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden kürzer und auch kälter. Während der erste Frost einsetzt und draußen die ersten Spiele abgesagt werden, geht es für manch einen in die Halle. Aber was ist da dieses Jahr los bzw. zu erwarten?

Die Futsal-Bundesliga läuft bereits seit Anfang September und gibt sich in ihrem Zeitplan dem Fußball draußen kaum einen Unterschied. Die reguläre Saison läuft von September bis Ende März. Anschließend finden die Playoffs statt und der Meister wird – ähnlich zu draußen – im Mai gekürt. Dieses Jahr gibt es im Modus für die Playoffs eine Änderung. Es wird nicht wie im letzten Jahr ein Hin- und Rückspiel gespielt, sondern ähnlich zum Basketball eine Serie. Wer zuerst 2 Siege auf dem Konto hat, kommt in die nächste Runde. Auch im Finale besteht dieser Modus, d.h. selbst wenn man ein

Spiel etwas höher verliert, muss man keine Tordifferenz ausgleichen, sondern kann neu aufspielen. Aus Württemberg sind wieder der TSV Weilimdorf und der Stuttgarter Futsal-Club dabei. Weilimdorf streamt jedes Spiel live auf Youtube. Aus Schiedsrichter-Perspektive sind wir mit 4 von 26 Bundesliga-Schiedsrichtern gut vertreten.

In der Klasse darunter – der Regionalliga Süd – ist allerdings kein gutes Zeichen gesendet worden. Der TSV Weilimdorf II musste aufgrund geplatzter Spielgemeinschaft seine Mannschaft zurückziehen, d.h. auch weniger Einsätze für unsere Nachwuchstalente. Trotzdem haben wir auch in diesem Winter ein Highlight: In Stuttgart und Esslingen finden die Deutschen Futsal-Meisterschaften der Gehörlosen statt (2./3. Februar 2024), wo wir wieder die Pfeife mit der Fahne tauschen.

Im Verbandsgebiet läuft derzeit die Ausschreibung für eine wfv-Futsal-Liga, kommen genügend Mannschaften zusammen, wird es auch hier Spiele geben. Im Jugendbereich dagegen wurden die Jugenden, die Futsal spielen aufgeteilt. Bei den A- und B-Junioren wird es auf Bezirksebene Fussballigen geben, die die Chance haben, württembergischer oder sogar deutscher Meister im Frühjahr zu werden. Ab der C-Jugend abwärts kommt der bisher bekannte Hallenfußball zum Einsatz.

Natürlich gibt es auch in unseren Gefilden wieder die bekannten Hallenturniere. Deswegen schon jetzt an die Freitermine im Januar und Februar denken, damit Dietmar und Karl-Heinz keine unnötigen Rückgaben haben. Und macht Euch vorm ersten Einsatz mit den aktuellen Hallenregeln vertraut.

Übrigens:

Der wfv hat sich dazu entschieden, dass ab der nächsten Bezirkshallenrunde nicht mehr alles nach Futsal gespielt wird. Von den E- bis zu den C-Junioren wird wieder nach den normalen Hallenregeln gespielt. Einzig die A- und B-Junioren spielen weiterhin nach den Regeln des Futsals.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erlach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: h.p.fueller@h-p-fueller.de
www.h-p-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf-
und OVG-Recht
Verkehrsstrafrecht

931 Spiele in zehn Jahren

Statistik unserer Landesliga-Assistenten – von Tobias Keck

Unsere Landesliga-Assistenten sind echte Dauerbrenner. Bei aktuell zehn Schiedsrichtern aus unserer Gruppe, die in dieser Spielklasse amtieren, sicher kein Wunder. Nicht selten war es in den letzten Wochen und Monaten der Fall, dass manche Referees sogar zweimal an einem Wochenende an der Linie amtieren mussten.

Ebenso ist es für unsere Einteiler keine Überraschung mehr, wenn der Assistenten-Pool an einem Samstag oder Sonntag komplett ausgebucht ist. Es bedarf dann wöchentlichen Jonglage-Übungen im DFBnet und sicherlich auch einer gewissen Überredungskunst an der einen oder anderen Stelle, um immer alle Spiele besetzen zu können. In letzter Instanz gilt natürlich die Devise „Ober sticht Unter“, das heißt die Einteilungen für ein Landesligaspiel haben vor niedrigeren Spielklassen Vorrang. Allerdings soll auch ein gewisses Gleichgewicht gehalten werden, sodass ein Schiedsrichter bei uns

nicht nur pfeifen oder nur winken muss. Ohne die Flexibilität und die Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder im SRA-Kader wäre dies jedoch undenkbar. Deshalb wollen wir in diesem Artikel die Leistungen unserer Assistenten besonders würdigen und zurückblicken, wie häufig die aktuellen Mitglieder im Kreise unserer Linienrichter in den vergangenen zehn Jahren zu einer Landesliga-Partie mit ausgerückt sind. Das nachfolgende Ranking zeigt, welcher Assistent wie viele Einsätze in den Landesliga-Staffeln 1 bis 4 seit Beginn der Saison 2013/2014 gesammelt hat.

Insgesamt drei Schiedsrichter durchbrechen die Gesamtzahl von 100 Spielen in den letzten zehn Spielzeiten. Die Gesamtzahl der SRA-Einsätze im aktuellen Kader beläuft sich auf 931 Spiele. Unsere Gespann-SR können also auf eine geballte Ladung an Erfahrung setzen, wenn eine gemeinsame Fahrt zum Spiel ansteht.

1. Armin Wäckerle – 138 Spiele
2. Markus Klatt – 100 Spiele
3. Michael Miller – 100 Spiele
4. Marco D'Amico – 89 Spiele
5. Stephan Burkhardt – 87 Spiele
6. Matthias Ehrhardt – 76 Spiele
7. Tolga Tokmak – 61 Spiele
8. Sadel Kamencic – 57 Spiele
9. Felix Ofner – 43 Spiele
10. Mathias Kossatz – 37 Spiele
11. Oskar Romahn – 29 Spiele
12. Jakob Traub – 27 Spiele
13. Yasin Celik – 20 Spiele
14. Stefan Kohler – 20 Spiele (LL-SR bis Ende der Saison 21/22)
15. Noah Oberüber – 19 Spiele
16. Nils Stöcker – 8 Spiele
17. Adriana Fetscher – 7 Spiele
18. Frieder Jetrych – 7 Spiele
19. Swen Schuster – 5 Spiele
20. Johannes Deiß – 1 Spiel (LL-SR bis Ende der Saison 22/23)



Nils Stöcker an der Linie beim Landesligaspiel TV Pflugfelden gegen SpVgg Satteldorf.

Schulungstermine

Montag, 05.02.2024	19:30 Uhr
Montag, 04.03.2024	19:30 Uhr
Montag, 11.03.2024	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 08.04.2024	19:30 Uhr
Freitag, 03.05.2024	18:30 Uhr LP 1 + Schulung
Freitag, 21.06.2024	19:00 Uhr LP 2 + Grillfest
Montag, 05.08.2024	19:30 Uhr
Montag, 02.09.2024	19:30 Uhr
Montag, 09.09.2024	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 07.10.2024	19:30 Uhr
Montag, 14.10.2024	19:00 Uhr Jung-SR (Online)
Montag, 04.11.2024	19:30 Uhr

sonstige Termine

Freitag, 21.06.2024 Grillfest
Samstag, 13.07.2024 Ausflug

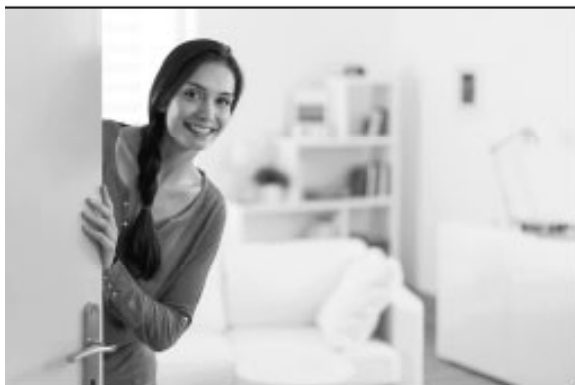
Schulungsort

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm
Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Geb. B5)

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

bauträger für individuelle stadtwohnungen



www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

eberhardt
Immobilienbau



Die ewige Top 15

Unsere fleißigsten Pfeifer insgesamt (Stand 30.06.2023)

Platz	Vornam	Name	Einsätze
1	Harald	Rechenberg	1882
2	Armin	Wäckerle	1858
3	Siggi	Bauer	1692
4	Günther	Frey	1681
5	Markus	Klatt	1567
6	Rüdiger	Bergmann	1372
7	Manfred	Elmer	1294
8	Manuel	Bergmann	1191
9	Hans	Zeller	1188
10	Dietmar	Leibing	1159
11	Franco	Giagheddu	1141
12	Hans	Mack	1088
13	Mahmoud	Chouchane	1071
14	Murat	Bal	994
15	Rainer	Frommer	931

HILLER

BAU

**Hoch- und Tiefbau
Straßenbau**

**Hiller Bau GmbH & Co
Domstädter Straße 7
89179 Beimerstetten**

**info@hiller-bau.de
www.hiller-bau.de**

Telefon: (0 73 48) 63 17

TASTE
HOTEL
GROUP

Landgasthof Waldhorn

- ▶ eigene Metzgerei
- ▶ Gästezimmer
- ▶ Wintergarten
- ▶ Biergarten
- ▶ Spielplatz



Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

sven kroll



MEISTERBETRIEB FÜR HEIZUNG, SANITÄR UND SOLAR

NEU LUFTDICHTHEITSMESSUNG FÜR WOHNGEBÄUDE

Fasanenweg 3 • 89278 Nersingen
Tel 07308-929 42 68 • Mobil 0171-261 32 70 • Fax 07308-929 42 69
info@svenkroll.net • www.svenkroll.net

Regelfragen

1. Zwei Spieler rutschen im Bereich des Torraums über die Torlinie, der Ball bleibt im Spiel. Bereits außerhalb bringt der Verteidiger den Angreifer durch Beinstellen zu Fall. Der SR unterbricht das Spiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
2. Nach einer ereignisarmen ersten Halbzeit fallen in der zweiten Hälfte sechs Tore, das Spiel steht zum Ende der regulären Spielzeit 3:3. Muss der Unparteiische die Zeit, in der die Torerfolge jeweils ausgiebig gefeiert wurden, nachspielen lassen?
3. Ein Angreifer läuft mit dem Ball Richtung gegnerisches Tor und hat nur noch den Torwart vor sich. Der Torhüter rutscht ihm im Strafraum entgegen und bringt den Angreifer mit den Händen zu Fall, wobei auch versucht wurde, den Ball zu spielen. Der SR unterbricht das Spiel und entscheidet?
4. Verärgert über die Entscheidung des Schiedsrichters schießt der Trainer einen Ersatzball auf das Spielfeld und stört so das laufende Spiel. Wie muss der Referee entscheiden?
5. Strafstoß: Ein Mitspieler des Schützen läuft nach dem Pfiff des SR - bevor der Ball im Spiel ist - in den Strafraum. Der Schütze kann ein Tor erzielen. Wie ist zu entscheiden?
6. Der Ersatztorwart, der auf der Auswechselbank sitzt, wirft während des laufenden Spiels eine Wasserflasche auf einen Spieler auf dem Spielfeld. Da der Schiedsrichter nicht erkannt hat, wer die Flasche geworfen hat, geht er zum Trainer der Mannschaft und bittet ihn um den Namen des Täters. Der Trainer verweigert jedoch eine Aussage. Wie reagiert der Referee?
7. Ein Verteidiger steht auf der Torlinie zwischen den Torpfosten und wehrt den Ball mit den Händen ab. Der Ball prallt von der Querlatte trotzdem ins Tor. Was entscheidet der SR?
8. Der Schütze läuft zur Ausführung des Strafstoßes an und bleibt einen Meter vor dem Ball stehen. Er stoppt die Bewegung komplett ab, macht dann einen weiteren Schritt und schießt den Ball ins Tor. Wie muss der Unparteiische entscheiden?
9. Ein verletzter Spieler wartet auf seinen Wiedereintritt. Als der Ball knapp innerhalb des Spielfeldes an ihm vorbeirollt, wirft er die Trinkflasche und trifft den Ball. Der SR unterbricht das Spiel und entscheidet?
10. Etwa zwölf Meter vor dem gegnerischen Tor weiß sich der Verteidiger im Zweikampf gegen den Stürmer nur noch zu helfen, indem er ihn durch ein Halten am Trikot zu Boden zieht. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?

Regelfragen: Antworten

1. Spielfortsetzung : Strafstoß
Persönliche Strafe: keine

2. Spielfortsetzung : Ja, der SR muss die Zeit des Torjubels nachspielen lassen.
Persönliche Strafe: keine

3. Spielfortsetzung : Strafstoß
Persönliche Strafe: Verwarnung

4. Spielfortsetzung : Direkter Freistoß
Persönliche Strafe: FAD

5. Spielfortsetzung : Wiederholung des Strafstoßes
Persönliche Strafe: keine

6. Spielfortsetzung : Direkter Freistoß
Persönliche Strafe: FAD

7. Spielfortsetzung : Tor, Anstoß
Persönliche Strafe: Verwarnung

8. Spielfortsetzung : Tor, Anstoß
Persönliche Strafe: keine

9. Spielfortsetzung : Direkter Freistoß
Persönliche Strafe: Verwarnung

10. Spielfortsetzung : Strafstoß
Persönliche Strafe: FAD



Bühne frei in Ermingen

Jahresfeier am 18. November – von Matthias Wituschek

Alle zwei Jahre steht für unsere Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm ein echtes Event an – die Jahresfeier, welche dieses Jahr am Samstag, den 18. November, in der Hochsträß-Halle in Ermingen stattfinden wird. Ein Blick auf das Programm schafft bereits jetzt Vorfreude:

Der Abend startet um 18:30 Uhr mit einem Sektempfang, der dazu einlädt, erste Gespräche in lockerer Atmosphäre zu führen. Anschließend erfolgt die Begrüßung durch den Gruppenobmann Rüdiger Bergmann.

Ein besonderes Highlight ist zweifellos das reichhaltige 3-Gänge-

Menü, das vom Gasthof Rössle aus Ermingen zubereitet wird. Die Gäste dürfen sich auf kulinarische Höhepunkte freuen, die den Gaumen verwöhnen werden.

Für vielversprechende Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: So wird der Zauberkünstler Mirakuli mit seiner Show für verblüffende Momente sorgen – und das nicht nur auf der Bühne, sondern auch aus nächster Nähe. Doch das ist nicht alles: Einen weiteren Höhepunkt des Abends markiert ein Überraschungsauftritt aus den eigenen Reihen.

Wie immer ist die Jahresfeier nicht nur ein Abend, um die ver-

gangenen sportlichen Leistungen zu würdigen, sondern auch eine Gelegenheit, den Zusammenhalt zu stärken und sich in gemütlichem Rahmen auszutauschen. Es verspricht ein Abend voller Unterhaltung, Genuss und Gemeinschaft zu werden – ein Event, auf das sich die Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm schon jetzt freut.

Wer auf den allerletzten Drücker noch seine Anmeldung loswerden möchte – bei Rüdiger Bergmann oder Matthias Wituschek ist das noch möglich.



Auch an unserer diesjährigen Jahresfeier hoffen wir wieder auf vollbesetzte Plätze.



Das SR-Team bei der Endrunde des VR-Talentiade Cup in Beiningen. Yannis Häcker, Jakob Papenfuß, Nils Stöcker, Nadim Eid, Leyla Kilic und Jan Peuschel.

Dominik Hillmann in Aktion beim Landesliga-Spiel VfB Friedrichshafen gegen FC 07 Albstadt.



Felix Ofner im Hintergrund war bei der Landesliga-Begegnung TSV Crailsheim gegen TSV Ilshofen im Einsatz.



Tayyip Tuna im Reserve-Spiel beim TSV Holzheim. Gegner war der TSV Erbach.

Ünal Yalcin in der Begegnung der Reserven zwischen dem FC Silheim und dem SV Grimmlingen.



Ismail Halici beim Bezirkspokalspiel TSV Holzheim gegen SV Offenhausen.

Porträt: Melih Alegöz

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Ich bin schon immer fußballbegeistert gewesen und verfolge regelmäßig Fußball im TV, mit der Zeit hat sich mein Fokus immer mehr auf die Entscheidungen der jeweiligen Schiedsrichter gesetzt. Habe mir die Situationen angeschaut und mich gefragt: richtig oder falsch? Wie würde ich entscheiden? Um das Ganze nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis umzusetzen, habe ich mich dazu entschlossen, Schiedsrichter zu werden.



verlassen können. Dass strittige Entscheidungen, welche ich in Spielen treffe, für mich vertretbar sind und ich mich aus diesem Grund vor keiner Konfrontation verstecken muss. Alle anderen Ziele ergeben sich durch Leistungen, die man an den Tag legt von selbst. Ich gehe gern an meine Grenzen.

Was kann man in unserer Schiedsrichtergruppe verbessern?

Da muss ich jetzt leider mit einer Gegenfrage antworten. Kann man in unserer Gruppe überhaupt etwas verbessern?

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Daniel Siebert aus Deutschland und Halil Umut Meler aus der Türkei. Beide behalten auch in sehr hitzigen Spielen ihre Ruhe und meistern diese oftmals mit Bravour.

Was war bislang Dein schönstes Erlebnis?

Für mich persönlich ist eigentlich jedes Spiel ein schönes Erlebnis. Ganz interessant finde ich immer, dass man an einem Spieltag von beiden Mannschaften als ein bemerkenswert guter Schiedsrichter geehrt wird und es aber in der nächsten Woche, an einem anderen Ort wieder ganz anders aussehen kann von Seiten der Spieler.

Welches negative Erlebnis hattest Du als Schiedsrichter?

Ein negatives Erlebnis für mich ist Gewalt auf dem Spielfeld, welche ich nicht erlebt habe und uns allen, auch in ferner Zukunft gewaltfreie Begegnungen wünsche. Ansonsten ist es natürlich tragisch mit anzusehen, dass ein Spieler welcher sich unglücklich verletzt hat, vom Krankenwagen abgeholt werden muss. Die Gesundheit geht vor!

Welche Fußballregel würdest Du abschaffen?

Dass der Strafstoßschütze einen Abpraller vom Pfosten oder der Latte nicht erneut berühren darf, finde ich, könnte gerne nochmal durchdacht werden. Diese würde ich eventuell abschaffen.

Welches Ziel hast Du als Schiedsrichter?

Mein Ziel an erster Linie ist es, weiterhin ein Schiedsrichter zu sein, auf den sich unsere Einteiler

Was gefällt Dir in unserer Schiedsrichtergruppe?

Transparenz, Gerechtigkeit, Teamgeist. In unserer Gruppe fallen mir viele solcher positiven Worte ein aber ich glaube das würde den Rahmen sprengen, dafür bräuchte ich die ganze Zeitung – Spaß bei Seite. Wir dürfen natürlich nicht vergessen, was für eine Arbeit in einer Schiedsrichtergruppe steckt und was hinter den Kulissen geleistet wird. Großes Dankeschön an alle, die dazu beitragen, unsere Gruppe aufrechtzuerhalten.

Name: Melih Alegöz

Alter: 26 Jahre

Verein: TSV Senden

SR seit 5.4.2022

Neues Modell in Planung

Arbeitsgruppe will Kriterien zur Anrechenbarkeit modifizieren

Wann ist ein SR am Ende einer Saison anrechenbar, wann zählt er also für seinen Verein und damit auch für seine SR-Gruppe? Zu diesem Thema plant der württembergische Verbands-SR-Ausschuss (VSRA), neue Wege zu beschreiten.

Aktuell ist ein SR anrechenbar, wenn er pro Runde mindestens 15 Spiele geleitet (unter 18 Jahren genügen 12 Spiele) und 4 oder mehr Schulungen besucht hat. Derjenige, der 15 Einsätze/4 Schulungen absolviert hat, ist gleichgestellt mit demjenigen, der es auf 75 Einsätze/8 Schulungen gebracht hat.

Vor allem von Vereinsseite gab es in den zurückliegenden Jahren immer wieder Vorstöße, die bestehende Regelung zu modifizieren. Deshalb hat sich eine Kommission, die ganz allgemein die Zukunft des SR-Wesens in Württemberg beleuchtet, auch mit dieser Thematik befasst. Unter Federführung von Jochen Härdtlein gingen VSRA-Mitglieder, einige Obleute und die Abteilung Spielbetrieb der wfv-Geschäftsstelle daran, mögliche Alternativen zur bestehenden Lösung auszuarbeiten. Die gewonnenen Erkenntnisse und ausgearbeiteten Bereiche werden an die Satzungskommission des wfv weitergeleitet – und, wenn es keine Einwände gibt, beim württembergischen Verbandstag Mitte 2023 als Beschlussfassung vorgelegt.

Von den Herren-Mannschaften bis einschließlich zu den C-Junioren werden die Spiele der einzelnen Teams addiert und dann auf die Gesamtzahl der SR des jeweiligen Vereins umgelegt. Wobei die Anrechenbarkeits-Grenze von bislang 15 auf künftig 10 Einsätze pro Saison reduziert wird.

Künftig gilt folgende Regelung:

- 10 Spiele, 4 Schulungen --> 1x anrechenbar für SRG und alle Spiele für Verein
- 30 Spiele, 5 Schulungen --> 2x anrechenbar für SRG und alle Spiele für Verein
- 50 Spiele, 6 Schulungen --> 3x anrechenbar für SRG und alle Spiele für Verein

Neu ist auch: Obleute, Mitglieder im Gruppen-Ausschuss, Lehrwarte und VSRA-Mitglieder sind automatisch anrechenbar – unabhängig von Schulungsbesuchen

oder Spielleitungen. Für Spitzen-SR zählen Verbands-Lehrgänge als Schulungsbesuch.

Auch für Neulinge ist ein milderer Ansatz als bislang (6 Spiele/2 Schulungen in der angefangenen Saison) vorgesehen. Künftig gelten 5 Spiele/2 Schulungen als das Maß, sofern der Neulingskurs vor dem 31. Dezember erfolgreich abgeschlossen wurde. Für Kurse nach dem 1. Januar reichen 5 Spiele/1 Schulung.

Welcher Verein wie vom Über-soll profitiert bzw. wie viel er bei zu wenigen SR berappen muss, richtet sich nach zwei Faktoren: Zahl der Spiele bzw. Liga-Zugehörigkeit der ersten Herren-Mannschaft.

Wie eingangs erwähnt: Das Modell muss erst noch beschlossen werden.



 Mein Urlaubsglück

**Reisebüro
Martina
Di Biccari**

Buche deinen Traumurlaub bei mir!

info@reiseberatung-erbach.de
Hauptstraße 8/3 . 89155 Erbach
Telefon 07305 93 43 19 . Mobil 0162 96 80 487
www.reiseberatung-erbach.de

Rollentausch beim Party-Kick

Manuel Bergmann pfeift Marc Schnatterers Abschiedsspiel

Der Auftrag war ebenso ungewöhnlich wie ehrenvoll. Als Manuel Bergmann die Anfrage von Marc Schnatterer erhielt, ob er sein groß angelegtes Abschiedsspiel in Heidenheim leiten möchte, war er freudig überrascht, brauchte aber nicht lange zu überlegen. Gemeinsam mit Tobias Endriß (SR-Gruppe Göppingen) übernahm er diesen Auftrag gerne. Jeder piff und winkte eine Halbzeit lang – dritter Mann im Team war der frühere Heidenheimer wfv-Unparteiische Pierre Graf.

6600 Zuschauer verliehen diesem Spektakel mit jeder Menge bekannter Kicker einen würdigen Rahmen in der Voith-Arena. Letztlich setzte sich die FCH-Traditionsmannschaft mit 11:6 gegen Schnatti&Friends durch. Marc Schnatterer (37), der 13 Jahre lang das Heidenheimer Trikot getragen hatte und in dieser Zeit 457 Pflichtspiele absolvierte, bestritt je eine Halbzeit in beiden Teams.

Der Spaß stand eindeutig im Vordergrund, das Ergebnis interessierte niemanden. Und an der Party-Stimmung hatte auch Manuel seinen Anteil. In der ersten Hälfte, in der er als Assistent amtierte, drückte er Heidenheims Trainer Frank Schmidt, der ihm an der Seitenlinie im Weg stand, kurzerhand die Fahne in die Hand. Rollentausch: Für ein paar Minuten spielte der Coach den Assistenten und Manuel setzte sich auf die Trainerbank.

Auch das Ende inszenierte er, dann als SR, stilette. Als sich Marc Schnatterer, der zu Hei-

denheimer Zeiten immer die Rückennummer 7 trug, verabredungsgemäß 7 Minuten vor dem geplanten Abpiff auswechseln ließ, piff Manuel die Begegnung kurzerhand ab. Der Rest war Remmidemmi im kollektiven Trubel um den Abschied der FCH-Legende.

Mit Niklas Dorsch (FC Augsburg) und Robert Andrich (Bayeler Leverkusen) zählten auch zwei aktuelle Bundesliga-Profis zum Fußball-Personal. Der jetzt bei Eintracht Braunschweig tätige Ex-Ulmer Sebastian Griesbeck – früher auch mal SR in unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm – mokierte sich zwar kurz über einen unerwarteten Strafstoß-Pfiff von Manuel, doch dann kapierte er schnell: „Wenn Schnatti den Elfmeter schießen darf, war’s natürlich ein klares Foul...“.

Für Manuel war der Einsatz ein „unvergessliches Erlebnis – nicht zuletzt auch wegen der dritten Halbzeit“ im VIP-Bereich. Für



Manuel Bergmann (links) mit Marc Schnatterer im Rahmen des Abschiedsspiels von „Schnatti“.

ihn sowie die beiden anderen Mitglieder des Gespanns war’s selbstverständlich, dass sie auf ihre Spesen verzichteten.

Übrigens: Auch unser Schiedsrichter Alexander Mack spielte an diesem Tag eine Rolle. Er war zur Hochzeit einer Kollegin eingeladen, die teilweise auf der Tribüne und auf dem Rasen stattfinden sollte. Wegen des Spiels musste die Hochzeitsgesellschaft in den VIP-Raum umziehen.

Bei Antonio fühlen wir uns wohl

ESC-Wirt bekommt die Silberne Ehrennadel unserer Gruppe

Für Ehrungen ist normalerweise im Zwei-Jahres-Rhythmus unsere große Gala im Erminger Sporthelm reserviert. In der Saison-Auftaktsschulung haben wir eine Ausnahme von dieser Regel praktiziert. Denn am besagten Termin im April war Antonio Karatzoglou, der Wirt des ESC Ulm, verhindert – weil er mitten in der Arbeit steckte.

Doch in seinem „Wohnzimmer“ konnten wir ihn für ein paar Minuten von der Dauerbeschäftigung loseisen. Zwischen Küche, Kegelbahn und Wirtsstube haben wir Antonio die Silberne Ehrennadel der SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm verliehen. Denn unsere Ehrenordnung sieht ja auch vor, dass Nicht-SR gewürdigt werden können.

Und bei Antonio waren wir uns im Gruppen-Ausschuss einig, dass er solch eine Auszeichnung allemal verdient hat. Er hat ein gerüttelt Maß Verdienst daran, dass der ESC unsere Heimat geworden ist. Immer freundlich, immer hilfsbereit, immer dienstfertig: Rund um unsere Schulungen oder um andere Veranstaltungen erfüllt er uns alle Wünsche.

Wer ihn aus früheren gastronomischen Tätigkeiten im Alexis Sorbas (Ulm) oder im Restaurant von Möbel Mahler (Neu-Ulm) kannte, war davon nicht überrascht – und der große Rest hat sich seit unserer Rückkehr ins ESC-Gebäude von seiner positiven Art überzeugen können. Wir hoffen, dass wir Antonios gute Laune und die gute Küche noch lange genießen dürfen.



Antonio (rechts) mit Rüdiger Bergmann.



„Ein wunderschöner Tag“

Unsere Gruppe organisiert das Ehemaligen-Treffen des wfv

Hoher Besuch bei der SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm: Mehr als 50 frühere württembergische Obleute und Lehrwarte sowie einstige und aktuelle VSRA-Mitglieder samt ihren besseren Hälften waren vom wfv eingeladen worden, einen Tag in Ulm zu verbringen. Diese Zusammenkunft, die alle zwei Jahre an unterschiedlichen Orten stattfindet, wurde von unserer Gruppe organisiert.

Als Obmann Rüdiger Bergmann den erlesenen Kreis am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) morgens zwischen Rathaus und Museum begrüßte, befanden sich diverse klangvolle Namen in dieser Besucher-Schar:

- Eugen Strigel – früherer Bundesliga-SR, ehemaliger DFB-Lehrwart und württembergischer VSRO sowie langjähriger VAR im Kölner Keller
- Helmut Geyer – erst württembergischer VSRO, später Vorsitzender der DFB-SR-Kommission
- Rainer Domberg, ehemaliger Zweitliga-SR und Bürgermeister in Heidenheim, heute wfv-Schatzmeister
- Heinz-Werner Zwicknagel und Horst Ebel, frühere Vorsitzende der wfv-Verbands-Lehrwarte
- Vom aktuellen VSRA waren der Chef Volker Stellmach, Stell-

vertreter Stephan Gerster, Philipp Herbst und der aktuelle Verbands-Lehrwart Reiner Bergmann gekommen.

Matthias Wituschek, in unserem Gruppen-Ausschuss für die Veranstaltungen zuständig, hatte ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Los ging's mit einer Stadtbesichtigung, bei der sich Matthias und seine Freundin Jasmin, die die Route akribisch zusammengestellt hatte, als fachkundige und eloquente Fremdenführer hervortaten. Die staunenden Besucher mochten nicht glauben, dass die beiden so etwas nicht hauptberuflich machen.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Innenhof der im Hafenbad gelegenen „Drei Kanonen“ ging's vors Theater. An der dortigen Straßenbahnhaltestelle bestieg die Reisegruppe die historische Straßenbahn, die eineinhalb Stunden lang das komplette Ulmer Schienennetz befuhr. Selbst Besucher, die Ulm zuvor schon gekannt hatten, erweiterten während dieser Fahrt – wie schon morgens bei der Stadtführung – staunend ihr Wissensspektrum über die Münsterstadt. Mit zahlreichen Anekdoten gestalteten Jasmin und Matthias die beiden Führungen äußerst kurzweilig und amüsant.

Den offiziellen Abschluss bildete die Einkehr im Außenbereich des Cafés „Kokoschinsky“ in der Hafengasse bei Kuchen und Kaffee. Dort konnte Obmann Rüdiger Bergmann auch den Bezirksvorsitzenden Hans-Peter Füller in der Runde willkommen heißen. Im schönen Außenbereich des Cafés bedankte sich VSRA-Obmann Volker Stellmach abschließend mit den Worten: „Es war ein wunderschöner Tag, zu dem das herrliche Oktober-Wetter bestens passte. Dass alles perfekt ablief, war uns bereits klar, als wir die Gruppe Ulm/Neu-Ulm im Frühjahr darum gebeten hatten, diese traditionelle Veranstaltung als Gastgeber auszurichten“. Ein Lob, das vor allem Jasmin und Matthias dank akkurater Vorbereitung und launiger Informationen auf sich vereinigen durften.

Einige der Gäste nutzten abends noch die Möglichkeit, das Drittliga-Spiel der Spatzen gegen 1860 München im Donaustadion anzuschauen. Da dieser Klassiker, den der SSV Ulm 1846 mit 1:0 gewann, mit 17 000 Zuschauern ausverkauft war, hatte der wfv nur wenige Stehplatzkarten organisieren können. Spätestens mit dem Abpfeiff endete ein Tag, den alle, die dabei waren, noch lange in Erinnerung behalten werden.

Hans-Peter Füller Rechtsanwalt Mediator	Immer die richtige Entscheidung	
Erlebachstraße 48/1 89155 Erlach Telefon: 07305 6011	Telefax: 07305 6012 E-Mail: kancel@hs-fueller.de www.hs-fueller.de	Arbeitsrecht Ehe- und Familienrecht Miet- und Pachtrecht Verkehrsrecht und DNA-Recht Verkehrswirtschaft

Bilder Ehemaligen-Treffen wfv



Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Für 500 Meter ins Hotel

Zu den DFB-Bestimmungen gehört, dass die SR-Gespanne im DFB-Pokal am Tag vorher anreisen und am oder in der Nähe des Spielorts übernachten. Das führte für Manuel Bergmann zu einer skurrilen Situation. Er war als Assistent zum Heimspiel des FV Illertissen gegen Fortuna Düsseldorf eingeteilt. Als Quartier für die Unparteiischen hatte der DFB den „Laupheimer Hof“ in Laupheim gebucht – so musste Manuel 500 Meter von seinem Zuhause in derselben Stadt nächtigen...

Özi erlebt Rekordsieg

Schon Traditions-Charakter hat das jährliche Fußball-Kräfteessen zwischen der Ulmer Justiz und der Ulmer Presse. Zum festen Inventar gehört auch unser SR Özgür Tan, der diesmal bei der 22. Auflage einen 12:1-Rekordsieg für die Justiz erlebte. „Wiederum absolut souverän“ wurde seine Leistung beschrieben – logischerweise vom Sieger...

Doppelter Einsatz

Überstunden musste Dennis Taubert machen. Vor seinem Kreisliga-B-Spiel der SG Ersingen gegen SGM Granheim/Bremelau sprang er schon ab der 66 Minute beim Reservespiel ein. Denn SR Michael Streibl war von Ball im Gesicht getroffen worden: Die Nase platzte auf und die Brille ging kaputt, er musste aufgeben. Dennis brachte die Partie beim 2:2 ebenso sicher über die Bühne wie nachher konditionsstark die

Partie der ersten Mannschaften (2:1).

Von der Linie in die Klinik

Welch ein Pech: Für Tolga Tokmak endete der Verbandsliga-Einsatz als Assistent von SR Özgür Tan beim Spiel Calcio Echterdingen gegen TSV Berg im Krankenhaus. Kurz vor Schluss, beim Konter zum 3:2-Siegtor der Gastgeber,



Tolga Tokmak fällt länger verletzt aus.

knickte Tolga schmerzhaft um. Er hielt die paar Minuten bis zum Abpfiff tapfer durch – und begab sich dann ins Krankenhaus. Die bittere Diagnose: Drei Bänder gerissen und zusätzlich ein Riss im Knöchel. Zwei Monate lang bekam er Sportverbot, sechs Wochen davon musste Tolga eine Schiene tragen.

Ausflug 2024 – wohin?

2024 organisiert unsere Gruppe

wieder einen Ausflug. Wohin es geht, wird in der Ausschuss-Sitzung am 27. Dezember festgelegt. In diesem Zusammenhang der Aufruf an alle: Wer ein lohnendes Ziel weiß, meldet sich mit seinem Vorschlag bitte bei Rüdiger Bergmann oder Matthias Wituschek

Wo ist mein Auto?

Nach dem Testspiel der Ulmer Spatzen gegen den FC Schalke 04 (2:4) staunte SRA-Assistent Tobias Huthmacher (Gruppe Saulgau) nicht schlecht, als er in sein Auto steigen wollte. Es war nicht mehr da. Obwohl er einen Parkausweis hatte und diesen doppelt bei den Ordnern vorgezeigt hatte, wurde sein Auto kurzerhand vom zugewiesenen Platz abgeschleppt. Nach einem Telefonat mit dem Abschleppdienst fuhr ihn der andere SRA-Assistent Manuel Bergmann kurzerhand zum Fahrzeug in die Ulmer Weststadt, von dort konnte Tobias seine Heimreise antreten. Selbiges Schicksal teilte auch unser SR Steve Felgenhauer, zugleich Fanbeauftragter des SSV Ulm 1846. Sein Auto war ebenfalls versehentlich abgeschleppt worden.

Gerhard Oppenländer tot

Die Routiniers in unserer Gruppe werden sich noch an Gerhard Oppenländer erinnern. Jetzt ist der langjährige SR im Alter von 80 Jahren verstorben. Gerhard war uns auch nach Beendigung seines Hobbys stets verbunden. Als Niederlassungsleiter einer Brauerei unterstützte er die Gruppe nicht nur bei der Suche nach Tombola-Preisen.

Tan-Brüder flott unterwegs

Auch dieses Jahr haben unsere Schiedsrichter Yasar und Özgür Tan am Ulmer Einstein-Marathon teilgenommen. Für die 10-km-Distanz brauchte Yasar 1:08 Stunden und Özgür 46 Minuten (wenn beide nur so viel im Spiel laufen würden.)

Klinik statt Sportplatz

Statt auf dem Sportplatz befand sich Franz-Peter Ranzinger an einem Sonntag um 13 Uhr unvermittelt im Krankenhaus. Mit dem Fahrrad war er zum Reservespiel SV Nersingen – TSV Pfuhl unterwegs, als ihm plötzlich schwarz vor den Augen wurde. Er stürzte,

wobei er sich schwere Rippenprellungen und eine lädierte Nase einhandelte, die mit zehn Stichen genäht werden musste. Nach drei Tagen durfte er die Klinik verlassen, aber ans Pfeifen ist vorerst noch nicht wieder zu denken. Als SR in Nersingen sprang dankenswerterweise unser Kamerad Thomas Schrade ein.

Dennis hat jetzt mehr zu tun

Andrang an SR-Kasse vorm Donaustadion – von Rüdiger Bergmann

Dennis Taubert ist SR mit Begeisterung – und Fan des SSV Ulm 1846 auch. In seinem ehrenamtlichen Job an der SR-Kasse der Spatzen bei den Drittliga-Heimspielen kann er beide Tätigkeiten ideal verbinden. Bei Wind und Wetter sitzt Dennis hinter der Glasscheibe. Sogar an seinem 43. Geburtstag war das so – das 3:0 der Spatzen gegen Lübeck war sein schönstes Geschenk.

Dennis, läuft die Abgabe der SR-Karten ebenso ab wie zuvor bei den Regionalliga-Heimspielen?

Dennis Taubert: Ja, an der gängigen Praxis hat sich nichts geändert.

Außer, dass Du in der 3. Liga mehr zu tun hast als vorher.

Dennis: Genau. Der Andrang ist deutlich mehr geworden. Vor allem aus unserer Gruppe kommen spürbar mehr SR ins Donaustadion – aber auch aus anderen Gruppen ist der Zulauf größer. Ein SR kommt zu jedem Heimspiel aus Mengen, und ge-



Dennis Taubert sitzt für uns an der SR-Kasse am Donaustadion.

gen Bielefeld waren drei SR mit dem Zug aus Wangen da.

Hast Du ein ausreichendes Kontingent zur Verfügung?

Dennis: Bis auf das ausverkaufte Spiel gegen 1860 München musste ich noch keinen enttäuschen. Meistens habe ich 40 bis 50 Sitzplatzkarten für die Gegentribüne. Stehplätze sind darü-

ber hinaus für die Blöcke D.I,H ausreichend vorhanden. Aber gegen 1860 hatte ich deutlich weniger Karten, ausschließlich auf den Stehrängen.

Wann ist die SR-Kasse vorm Donaustadion geöffnet?

Dennis: Ich mache zwei Stunden vor Anpfiff auf – und kurz nach Spielbeginn zu. Neben den SR-Tickets bin ich auch für sämtliche anderen Karten-Reservierungen zuständig.

Gab's schon mal Probleme?

Dennis: Ich versuche, jedem zu helfen. Aber wenn einer ohne gültigen oder überhaupt ohne SR-Ausweis kommt, dann erhält er von mir keine Karte. So etwas passiert auch. Geärgert hat mich, dass ich beschimpft wurde, weil es gegen 1860 deutlich weniger Karten gab – ich konnte doch nichts dafür.

Wie sieht es mit der Spendenbereitschaft der SR für ihre kostenlosen Tickets aus?

Dennis: Da kann ich ein Kompliment loswerden: Generell sind die SR sehr spendabel.

Alles für den Kinderfußball

Bezirksmitarbeiterin: Heidrun Eckhardt – von Markus Klatt

Heidrun Eckhardt ist im Bezirk als Kinderfußball-Referentin und Spielleiterin für Kinderfußball tätig. In dieser Position ist sie für die FairPlay Liga zuständig. Das heißt für die Auftritte der Bambini und F-Junioren. Diese Altersklassen absolvieren ihre Einsätze als Spieltage. Dabei finden sich



Spielleiterin Kinderfußball Heidrun Eckhardt.

mehrere Vereine zusammen und bestreiten einen Spieltag. Wobei dann jeder gegen jeden antritt. Um Ergebnisse oder Platzierungen geht es an diesen Spieltagen nicht. Es wird ausschließlich zum Spaß gekickt. Auch greifen Trainer nur in Ausnahmesituationen ins Spielgeschehen ein. Bei den F-Junioren wird 5 gegen 5 gespielt und bei den Bambi-

ni 3 gegen 3. Wenn ein Team 4 Spieler hat, kann auch kurzerhand auf die Variante 4 gegen 4 umgeschaltet werden. Alles ist auf viele Ballkontakte der Kinder ausgelegt.

Ihre Tätigkeit hat Heidrun Eckhardt im Jahr 2020 übernommen. Da sie mehr im Fußball engagieren wollte, hatte sie sich auf Stellenausschreibungen im Bezirksjugendausschuss, nach Rücksprache mit dem damaligen Bezirksjugendleiter Kay Friedrich, beworben. 2020

tätig. Seit 2016 hat sie hier den Posten der Jugendleiterin inne. Zusätzlich trainiert sie die Bambini-Mannschaft in ihrem Verein. Sie befindet sich quasi immer im ehrenamtlichen Einsatz.

Da Heidrun als Spielleiterin in der FairPlay Liga amtiert, hat sie keine Berührungspunkte mit uns als Schiedsrichter. Die FairPlay Liga kommt nämlich ohne Schiedsrichter aus. Und dies funktioniert, ohne dass es zu unschönen Szenen kommt. Hiervon könnte sich der Rest der Fußball-Schar eine Scheibe abschneiden.

wurde ihr dann diese Aufgabe übertragen, die sie so engagiert ausfüllt.

Im ihrem Heimatverein SV Pappelau/Beiningen ist Heidrun auch noch

LOCHER
HEIZUNG · SANITAR · LUFTUNG

- ~ Kesseltausch
- ~ Brenntechnik
- ~ Wärmepumpen
- ~ Pellets-Öfen
- ~ Solaranlagen
- ~ Photovoltaik
- ~ Staubsaugeranlagen
- ~ Traumbäder – komplett aus einer Hand
- ~ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ~ Kundendienst
- ~ 24h Störungsservice

Locher Haustechnik
Fahndorfstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14 - 0
Telefax (073 05) 96 14 - 20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Herzlich willkommen

Infoabend für die neuen Vereine aus dem Bereich Ehingen

Das erste Kennenlernen war ein harmonisches Treffen. Im Vereinsheim des TSV Rißtissen trafen sich einige Vorstandsmitglieder sowie die Aktiven-Staffelleiter des Bezirks Donau/Iller mit den Klubs aus dem Bereich der SR-Gruppe Ehingen. Der Beginn der Strukturreform in der Saison 24/25 läutet ein neues Zeitalter ein: Dann werden die erwähnten Vereine in den Bezirk Donau/Iller integriert.

Rund 35 Klubs wechseln dann die Fronten. Sie tun dies ohne größere Emotionen und ohne Groll. Das war aus den mehreren Diskussions-Beiträgen herauszuhören. Durch die neue Zeitrechnung besteht der Bezirk Donau/Iller ab dem 1. Juli 2024 nicht mehr aus drei, sondern aus vier SR-Gruppen: Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal, Illertal und Ehingen.

Zusammengerechnet sind das in etwa 500 SR(innen), die eingesetzt werden können. Hinzu kommen insgesamt rund 100 Passive.

Donau/Iller-Spielleiter Günter Stucke zeigte den Anwesenden anhand von Folien auf, wie die aktuell 117 Mannschaften mit den 35 Ehinger Klubs verzahnt werden könnten – wobei die exakte Planung erst mit den Abschluss-Tabellen der laufenden Saison am 1. Juni 2024 erfolgen kann.

Nach jetzigem Stand kämen fünf Bezirksligisten (TSG Ehingen, SGM Rottenacker/Munderkingen, SG Altheim, SG Öpfingen, SV Oberdisingen) in unsere Bezirksliga. Der Kernbereich um Erbach (in erster Linie SV Eggingen, RSV Ermingen, TSV Erbach) soll mit den Ehinger Vereinen

eine Kreisliga-A-Staffel bilden. Viel mehr lässt sich derzeit noch nicht absehen. Ranghöchster „Zuwanderer“-Klub ist der SSV Ehingen-Süd, der in der Verbandsliga antritt.

Übrigens: Die Gebietsreform in Württemberg betrifft ausschließlich den Herren- und Frauen-Spielbetrieb. Die Jugend ist davon nicht betroffen – deren Neuordnung greift bereits seit Saisonbeginn.

Ab der Saison 24/25 werden die Landesligisten aus dem Bezirk Donau/Iller (erstmalig) und jene aus dem Ehinger Einzugsgebiet (wie bisher schon) in der Staffel 4 spielen. Die Gegner kommen dann aus den Bezirken Bodensee und dem neuen Gebilde, das sich aus den Bereichen Riss/Saulgau/Sigmaringen zusammensetzt.



Verbandsligist SSV Ehingen-Süd ist der ranghöchste Ehinger Verein, der in unseren Bezirk wechselt.

Jung und Alt: Wer ist wer?

Sieht man es Babys schon an, dass sie später SR werden? Und sah man den vier Babys damals schon an, wie sie heute aussehen? Viel Spaß beim Rätseln

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Die Auflösung ist auf Seite 42 zu finden.

Bild A



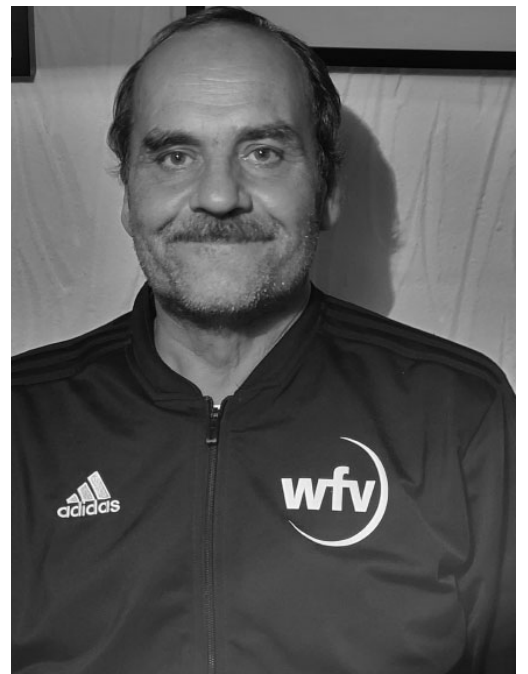
Bild B



Bild C



Bild D



Hans-Peter Füller Rechtsanwalt Mediator	Immer die richtige Entscheidung	
	Erlenbachstraße 48/1 89155 Erlach Telefon: 07305 6011	Telefon: 07305 6012 E-Mail: karol@hpa-fueller.de www.hpa-fueller.de

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH

Eggle Elektrotechnik

Autohaus Filser GmbH

Landgasthof Waldhorn

Eberhardt Immobilien

Zum Schatten

Sven Kroll Heizung Sanitär Solar

Baumann-Mangold Transporte

Berg Brauerei

Locher Haustechnik

Gasthof Hotel Rössle

Gugelfuss

Martina Di Biccari

SC24.com AG

EDV-Systemhaus Nowak

Done's Biergarten.

Rechtsanwalt Füller

Hermann Bantleon GmbH

Allianz Groninger & Lorenz

Hiller Bau GmbH & Co. KG

Husquarna Store

Hotel Taste Group

Sport Klamser

Bäckerei Armin Erz

SORGENFREI FINANZIEREN

Mit dem Volltilger-Darlehen der Allianz sichern Sie sich günstige Zinsen bis zur vollständigen Rückzahlung Ihrer Immobilie. Wir beraten Sie gerne.



Groninger & Lorenz
Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm
agentur-groninger-lorenz@allianz.de
www.allianz-groninger-lorenz.de
Telefon 07 31 71 38 39
Fax 07 31 71 37 37
WhatsApp 07 31 71 38 39





Zum Schatten

- Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- Warme Küche ab 18 Uhr
- Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Sölingen · Tel. 0731 3886520

Immer am Ball...
...dank einer starken Mannschaft – ein umfangreiches Sortiment, innovative Technik, gestalterische Vielfalt und hohes Niveau überzeugen.

Fenster
aus Kunststoff,
Aluminium, Holz
und Holz/Aluminium
Haustüren
aus Aluminium,
Kunststoff und Holz
Aluminiumfassaden

Gugelfuss GmbH
Glockeraustraße 20
89275 Eichingen
Tel. 07308/815-0
Fax 07308/815-500

Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden

Geburtstage

04.11.1999	Elias Frank
05.11.1938	Wolf-Dieter Ziegner
06.11.1982	Rafael Da Silva Malheiro
09.11.1994	Clemens Willner
09.11.1956	Günther Frey
11.11.1983	Torsten Boers
21.11.1980	Manuel Eggle
03.12.1976	Markus Goll
05.12.1971	Thomas Schrade
05.12.2008	Pascal Santowski
06.12.2007	Michael Styczen
10.12.1948	Mahmoud Chouchane
10.12.1968	Carsten Jugel
15.12.1959	Michael Hurler
16.12.1998	Sebastian Böhler
17.12.1944	Rolf Mack
25.12.1998	Jakob Traub
27.12.1952	Hermann Schwer
28.12.1955	Otmar Wegerer
29.12.1967	Harald Weishaupt

30.12.1966	Karl-Heinz Nowak
30.12.1996	Adriana Fetscher
02.01.1994	Marc Göggelmann
05.01.1994	Mehmet Arar
07.01.1947	Dieter Held
08.01.1942	Günter Hein
08.01.1962	Jürgen Reeß
12.01.1973	Rocco D'Errico
14.01.1988	Manuel Wegerer
15.01.1971	Murat Bal
15.01.2009	Fatih Incekara
17.01.1980	Stefan Kohler
18.01.1959	Luis Carvalho
19.01.1941	Günther Rapp
20.01.1981	Ali Kemal Kilic
21.01.1978	Thomas Berchtold
23.01.1952	Franco Giagheddu
23.01.1966	Saben Oezberg
24.01.1967	Michael Balmberger
25.01.2008	Atakan Cakir

Auflösung Bilderrätsel Jung und Alt. Zusammen gehören:

Bild 1 + Bild B/Bild 2 + Bild A/Bild 3 + Bild D/Bild 4 + Bild C

Ihr Wagen in sicherer Hand.



Mercedes-Benz

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenzFilser

BAUMANN-

Transport- MANGOLD

unternehmen • Entsorgungsfachbetrieb

**FITNESS ZÄHLT NICHT NUR BEIM SPORT,
WIR SIND „FIT“ FÜR SIE VOR ORT!**

- **DECKUNGSKONZEPTION**
- **SCHEITELN**

- **RECHNUNG**
- **RECHNUNGSKONTROLLE**

- **RECHNUNGSKONTROLLE**
- **RECHNUNGSKONTROLLE**

- **RECHNUNGSKONTROLLE**
- **RECHNUNGSKONTROLLE**

BAUMANN-MANGOLD TRANSPORT- UND ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
TEL. 07340-9712-0 - MAIL: info@baumann-mangold.de

Mit uns liegen Sie immer richtig.



IHR PROFI FÜR FORST- UND GARTENPRODUKTE

Kommen Sie in unseren Store. Wir beraten Sie gerne.

Friedrich-List-Straße 7

89250 Senden

Tel. 07307/977 64 - 0

info@husqvarnastore.de

HUSQVARNA STORE

READY WHEN YOU ARE



Husqvarna